



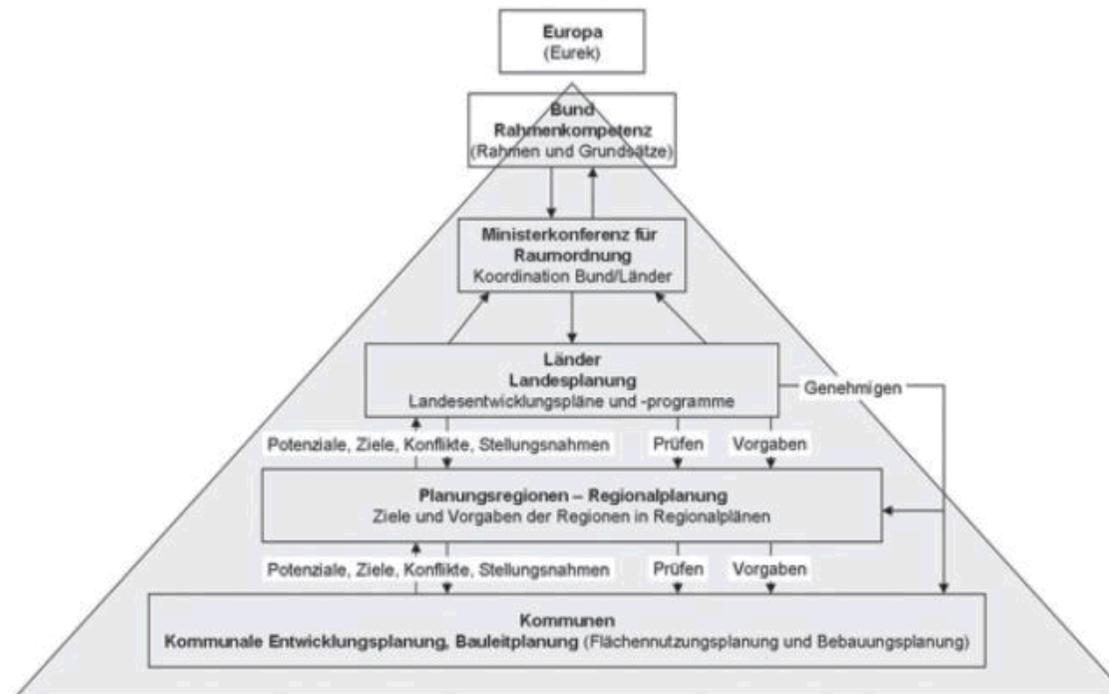
Welche Auswirkungen hat der Regionalplan - und wie gehen wir damit um?

26.08.2018

Welche Auswirkungen hat der Regionalplan
und wie gehen wir damit um?

Fraktion der Piratenpartei im RVR
gst@rvr-piraten.de – 0201/2069-211

Raumplanung in Deutschland - Hierarchischer Aufbau nach dem Subsidiaritätsprinzip



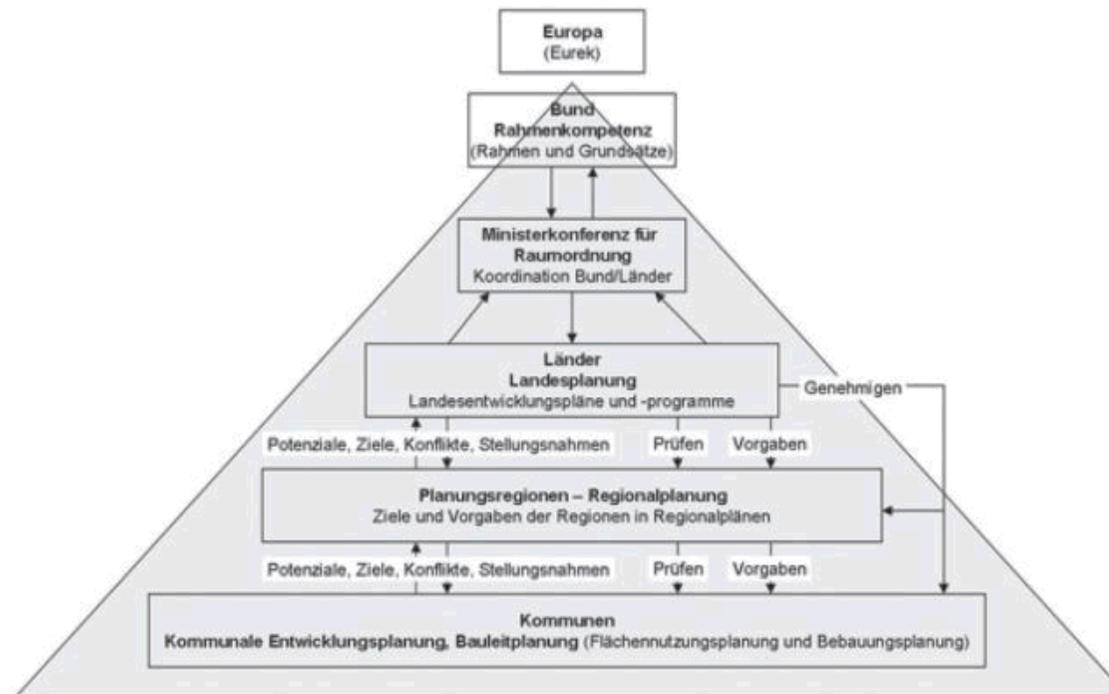
Graphik des Instituts für Städtebau und Landesplanung Karlsruhe



Raumplanung in Deutschland - Hierarchischer Aufbau nach dem Subsidiaritätsprinzip

- Planungshoheit der Kommunen
 - Kommunen besitzen innerhalb ihrer Grenzen das Recht und die Kompetenz, die räumliche Entwicklung selbstständig voranzutreiben
 - gebunden an Grundsätze und Ziele, die von höherer Ebene vorgegeben sind
- Gegenstromprinzip
 - die Ordnung der Einzelräume fügt sich in die der Gesamträume ein, die Ordnung des Gesamttraumes berücksichtigt die Gegebenheiten und Erfordernisse der Einzelräume
- Hauptziel: Schaffen der Voraussetzungen für eine nachhaltige Entwicklung des gesamten Bundesgebietes, in der ökologische, ökonomische und soziale Anforderungen an den Raum im Einklang stehen

Raumplanung in Deutschland - Hierarchischer Aufbau nach dem Subsidiaritätsprinzip



Graphik des Instituts für Städtebau und Landesplanung Karlsruhe



Raumplanung in Deutschland - Hierarchischer Aufbau nach dem Subsidiaritätsprinzip

- Bundesebene (Bundesraumordnung)
 - erstellt die grundsätzlichen Richtlinien für die Raumordnung
 - berücksichtigt die Ziele und Vorgaben der gesamteuropäischen Raumplanung
 - ist darauf beschränkt, Grundsätze, Ziele und Leitvorstellungen zu formulieren



Raumplanung in Deutschland - Hierarchischer Aufbau nach dem Subsidiaritätsprinzip

- Landesebene (Landesplanung)
 - entwickelt Strategien für die räumliche Entwicklung auf ihrem Hoheitsgebiet
 - erstellt einen Landesentwicklungsplan unter Berücksichtigung der vom Bund formulierten Ziele mit detaillierteren Leitlinien für die unteren Ebenen



Raumplanung in Deutschland - Hierarchischer Aufbau nach dem Subsidiaritätsprinzip

- Regionale Ebene (Regionalplanung)
 - übernimmt die fachübergreifende und überörtliche räumliche Planung und Koordination
 - koordiniert und konkretisiert die Vorgaben des LEP als auch die Planungen und Wünsche der Kommunen
 - überprüft raumbedeutsame Einzelvorhaben auf ihre Übereinstimmung mit den raumordnerischen Vorgaben (Raum- und Umweltverträglichkeit)



Raumplanung in Deutschland - Hierarchischer Aufbau nach dem Subsidiaritätsprinzip

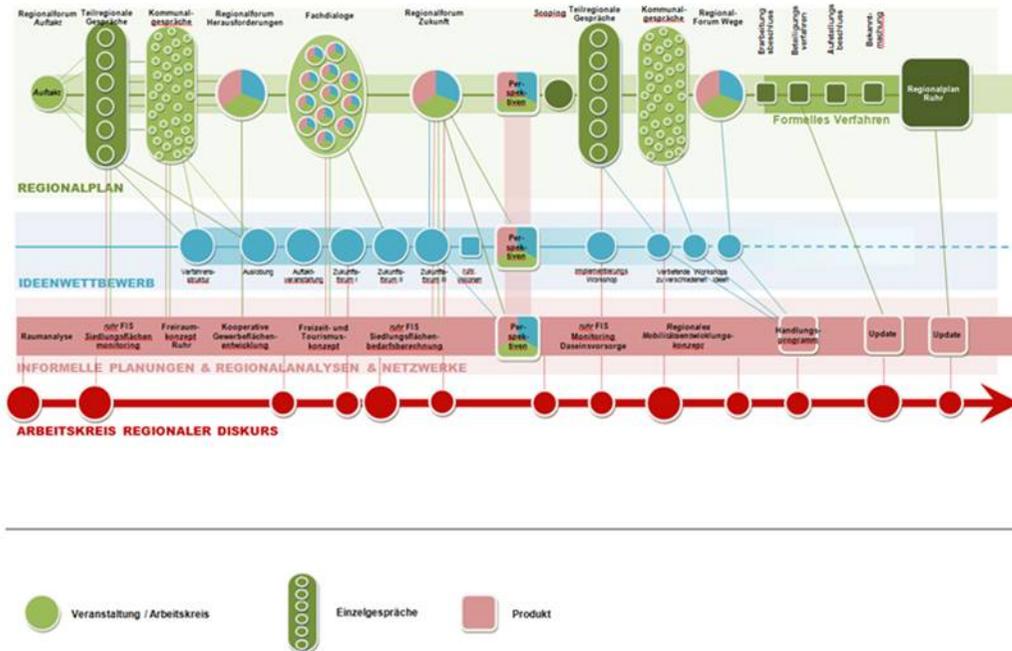
- Kommunale Ebene (Bauleitplanung)
 - steuert und kontrolliert die Nutzung der Fläche für Entwicklung
 - ist verantwortlich für die Planung der Bodennutzung in Übereinstimmung mit den Rahmenbedingungen der höheren Ebenen
 - arbeitet auf zwei Ebenen, dem Flächennutzungsplan (Rat) und dem Bebauungsplan (Bauordnungsamt)



Regionalplan Ruhr – ein Plan für die Metropole Ruhr

- seit 2009 ist der Regionalverband Ruhr für die Regionalplanung der Metropole Ruhr zuständig und löst damit die Bezirksregierungen ab
- Regionalplan enthält die Ziele und steckt den Rahmen fest für die räumliche Entwicklung des Ruhrgebiets in den nächsten 15 Jahren
- soll die „veränderten Rahmenbedingungen der Raumentwicklung wie den demographischen Wandel, den Struktur- und Klimawandel sowie die Chancengleichheit“ berücksichtigen
- ist im regionalen Diskurs mit den Kommunen entstanden (siehe Schaubild)
- am 6. Juli wurde der Erarbeitungsbeschluss vom Ruhrparlament verabschiedet
→ nun kann sich die Öffentlichkeit (alle Menschen im Ruhrgebiet) dazu äußern

Regionalplan Ruhr – ein Plan für die Metropole Ruhr

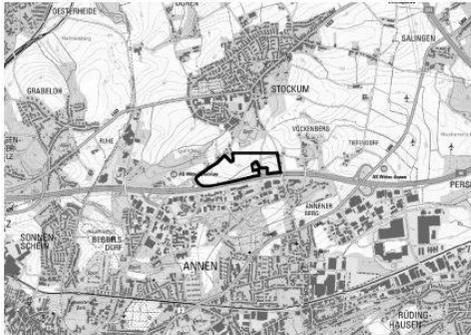




Regionalplan Ruhr – und wie gehen wir damit um?

- vom 27. August 2018 bis zum 27. Februar 2019 kann die Öffentlichkeit den Erarbeitungsplan sichten, online auf der Seite des RVR (Link folgt) und öffentlich ausgelegt in den einzelnen Kommunen
- Vom 27. August 2018 bis zum 1. März 2019 kann die Öffentlichkeit zum Plan Stellung nehmen und ihre Äußerungen bei der Regionalplanungsbehörde des RVR einbringen

Regionalplan Ruhr – und wie gehen wir damit um?

Wit_GIB_01						
1. Allgemeine Informationen		Kartenausschnitt (M. 1:50.000)				
1.01	Kreis	Ennepe-Ruhr-Kreis				
1.02	Kommune	Witten				
1.03	Größe / Länge	ca. 18,39 ha				
1.04	Reg.Plan-Darstellung bisher	Allgemeine Freiraum- und Agrarbereiche, Schutz der Landschaft und landschaftsorientierter Erholung, Regionale Grünzüge				
1.05	Reg.Plan-Darstellung geplant	Bereiche für gewerbliche und industrielle Nutzungen (GIB)				
1.06	Bestandsbeschreibung (Realnutzung)	Ackerflächen, lineare Gehölzstrukturen				
1.07	Vorbelastungen	A 44 südlich des Plangebiets, Gewerbegebiet südlich des Plangebiets, Wohnbereiche umliegend, Hochspannungsleitung südlich des Plangebiets				
2. Ermittlung Bestand und Bewertung der Umweltauswirkungen						
	Schutzgut	Bestand, Beschreibung derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		Voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen	
			Plan gebiet	Umfeld		
2.01	Menschen, einschließlich der menschlichen Gesundheit	Kurorte / -gebiete- und Erholungsorte / -gebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	nein	---	nein
2.02		Erholen (iärmarme Räume)	im Plangebiet nicht vorhanden	nein	---	nein
2.03		Wohnen	- Siedlungsflächen (Umfeld)	nein	ja	vorhabens- und standortbezogene Prüfung auf nachgeordneter Planungs- und Zulassungsebene
2.04	Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt	FFH- / Vogelschutzgebiet	weder im Plangebiet noch im Umfeld vorhanden	nein	nein	nein
2.05		Naturschutzgebiet	weder im Plangebiet noch im Umfeld vorhanden	nein	nein	nein

Steckbrief Regionalplan Witten

Regionalplan Ruhr – der weitere Ablauf

